Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 52 (1977)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Protokoll der Delegiertenversammlung vom 11. Juni 1977 in Neuchâtel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 11. Juni 1977 in Neuchâtel

Im überfüllten Saal des Casino de la Rotonde eröffnete der Zentralpräsident A. Maurer um 15.00 Uhr die Delegiertenversammlung mit einigen Eröffnungsworten. Er begrüsste im Namen des Zentralvorstandes Delegierte und Gäste.

Der Präsident wies auf den wirtschaftlichen Umschwung seit der Delegiertenversammlung 1975 hin. Dieser zeigt sich am ausgeprägtesten in der Bau- und Wohnungswirtschaft. Selbst Baugenossenschaften sind vor Krisensymptonen nicht sicher. Mit Erleichterung registrieren wir hingegen die Senkung der Hypothekarzinssätze. Diese bringen den Baugenossenschaften eine gewisse Erholungsmöglichkeit oder zumindest eine willkommene Verschnaufpause.

Der Präsident dankte jenen Mitgliedgenossenschaften, die mit jährlichen Einzahlungen unseren Solidaritätsfonds äufnen.

Innert ganz wenigen Jahren hat sich unser Verband zu einer eigentlichen Unternehmung entwickelt. Es werden nämlich durch uns treuhänderisch rund 10 Mio Franken verwaltet, die uns durch Bund und Wohnbaugenossenschaften zweckgebunden zur Verfügung gestellt wurden. Diese finanzielle Expansion führte zu einer geschäftlichen Ausweitung und zu besseren Dienstleistungen durch das Sekretariat. Es mussten aber auch administrative Neuerungen vorgenommen werden, wie beispielsweise die Schaffung neuer Statuten. Die Belastung der Haupt- und nebenamtlichen Funktionäre war denn auch entsprechend gross.

Abschliessend dankte der Zentralpräsident allen Delegierten für ihr Erscheinen, für ihr andauerndes Interesse an der Genossenschafts-Bewegung und den Einsatz für den gemeinnützigen Wohnungsbau und erklärte die Delegiertenversammlung als eröffnet.

Entschuldigt haben sich Nationalrat A. Bussey, Mitglied des Zentralvorstandes; Direktor Th.C. Guggenheim, Bundesamt für Wohnungswesen und F. Leuthy, Schweizerischer Gewerkschaftsbund. Als Übersetzer amtete J. Piller und als Tagesaktuar K. Zürcher.

1. Protokoll

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 14. Juni 1975 ist in der Septemberausgabe 1975 unserer Verbandszeitschrift erschienen und wird ohne Wortmeldung genehmigt und dem Verfasser J. Piller verdankt.

Das Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 24. April 1976 wurde durch die Genossenschafter H. Meister, Zürich und M. Zuberbühler, Frauenfeld, geprüft. Sie beantragen dessen Genehmigung, was ohne Wortmeldung erfolgt.

2. Jahresbericht des Zentralvorstandes pro 1975 und 1976

Der Jahresbericht wird abschnittweise zur Diskussion gestellt und, nachdem hiezu keine Wortmeldung erfolgte, einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnungen 1975/76

a) Schweizerischer Verband für Wohnungswesen

b) Fonds de roulement

Der Zentralpräsident stellt die in der Tagungsausgabe erschienene Jahresrechnung zur Diskussion und weist dabei noch einmal auf den stark gestiegenen finanziellen Umsatz hin. Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

4. Bericht der Kontrollstelle

Die Rechnungen wurden durch die beiden Kontrollstellen (Verbandsrechnung - Fonds de Roulement) geprüft. Deren Mitglieder haben dem schriftlich vorliegenden Bericht nichts mehr beizufügen.

Sie beantragen Genehmigung der Jahresrechnungen und Déchargeerteilung den verantwortlichen Organen unter bester Verdankung, was einstimmig erfolgt.

Im Anschluss überbringt Regierungsrat R. Meylan die Grüsse für Kanton und Stadt Neuenburg und verbindet damit seinen Wunsch für eine weitere erfolgreiche Tätigkeit im Dienste des gemeinnützigen Wohnungsbaus.

5. Wahlen

a) des Präsidenten

Vizepräsident O. Nauer stellt fest, dass der Zentralvorstand einstimmig A. Maurer für weitere zwei Jahre als Verbandspräsidenten vorschlägt. Die Arbeit ist auch für den Präsidenten nicht kleiner geworden und brachte für ihn eine grosse zeitliche Belastung. Wir sind ihm dankbar, dass er sich auch weiterhin zur Verfügung stellt. Die Wahl erfolgt einstimmig und mit Applaus.

b) der Mitglieder des Zentralvorstandes

Leider muss der Präsident den Rücktritt von *Dr. H. Borschberg* bekanntgeben, welcher wegen Arbeitsüberlastung sich genötigt sah, seine Demission einzureichen. An der Jahrestagung 1965 in Genf als Nachfolger von J. Peter gewählt, hat sich Dr. H. Borschberg grosse Verdienste für den Verband und insbesondere auch für eine grosse Zahl von Mitgliedgenossenschaften erworben. Er war der juristische Berater unseres Verbandes, ebenso auch für viele unserer Mitgliedgenossenschaften. Seine Mitarbeit wird vom Zentralpräsidenten mit einem Präsent herzlich verdankt. An seiner Stelle schlägt die Sektion Zürich Dr. Dieter Keller vor.

Die verbleibenden Mitglieder werden in globo für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Die Wahl von Dr. Dieter Keller erfolgt einstimmig.

c) der Mitglieder der Kontrollstelle

Die Mitglieder der Kontrollstelle werden durch die Delegiertenversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt, wobei jeweils das amtsälteste Mitglied ausscheidet. Dieses Jahr ist es K. Frehner, an seine Stelle tritt J.P. Follonier. Die Wahl erfolgt ohne Diskussion. Die Kontrollstelle setzt sich für 1977/78 wie folgt zusammen: J.P. Follonier, Lausanne; W. Rüegg, Luzern; W. Wildy, Basel und die beiden Ersatzleute P. Ernst, Lenzburg, und K. Frehner, Mönchaltorf.

Damit ist das Wahlgeschäft erledigt.

6. Anträge

Durch die Sektionen und deren Mitgliedgenossenschaften wurden keine Anträge eingereicht und auch nicht von Seite des Zentralvorstandes. Damit ist dieses Geschäft verabschiedet.

7. Referate

Im Anschluss an die statutarischen Traktanden referieren Nationalrat O. Nauer über: «Genossenschaften in Schwierigkeiten» und Nationalrat B. Meizoz über: «Hypothekar- und Mietzinse». Beide Referate finden aufmerksame Zuhörer und werden herzlich verdankt.

Abschliessend dankt der Zentralpräsident allen Mitwirkenden und insbesondere Prof. R. Gerber, Neuchâtel, welcher sich um die Durchführung der Tagung ganz besonders eingesetzt hat. Schluss der Delegiertenversammlung: 17.30 Uhr.

Der Tagesaktuar:
K. Zürcher

NB Die beiden Referate können auf dem Sekretariat bezogen werden. Kosten Fr. 10.-.